



Fachtagung

Kindgerechte Ganztagsbildung

Pädagogische, sozial- und bildungspolitische Aspekte des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung

Eine Veranstaltung des Hessischen Jugendrings in Kooperation mit dem Ganztagsschulverband e.V., Landesverband Hessen. Mit freundlicher Unterstützung durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration.

Wann

Donnerstag, 6. Juli 2023, 10:00 bis 17:00 Uhr

Wo

Evangelische Akademie Frankfurt, Römerberg 9, 60311 Frankfurt am Main

Ansprechperson im Hessischen Jugendring

Kati Sesterhenn

0176 77872781

sesterhenn@hessischer-jugendring.de

Räume

Ankommen, Begrüßung, Keynotes , Impulsreferate, Fishbowl-Diskussion:

Panoramasaal

Forum 1: Guter Ganzttag aus Kindersicht | Bastian Walther

Seminarraum 2

Forum 2: „Best interest of the child“ – Anregung zu einer kinderrechtsbasierten Gestaltung der Ganztagsangebote | Christa Kaletsch

Seminarraum 3

Forum 3: Modelle des Ganztags und ihre Implikationen für Bildungsgerechtigkeit | Dr. Raphaela Schlicht-Schmälzle

Panoramasaal

Forum 4: Mentale Gesundheit im Ganzttag: Kinder zugewandt und kompetent unterstützen | Katharina Kröll

Seminarraum 4

Programm im Überblick

- 10:00 Uhr Ankommen
- 10:30 Uhr Begrüßung | Moderatorin Merle Becker
- 10:45 Uhr Keynotes:
- Nadine Wacker | Hessischer Jugendring
- Stefanie Lange | Ganztagsschulverband Landesverband Hessen
- Pia Rosenberg | Landesschüler_innenvertretung Hessen
- 11:00 Uhr Impulsreferat: Ein „gerechter“ Ganztag aus Kinderperspektive – Was ist das und geht das?
| Prof. Dr. Markus Sauerwein
- 11:30 Uhr Rückfragen und Diskussion
- 11:45 Uhr Impulsreferat: Bildungsgerechtigkeit im Ganztag – Worum es geht und wie sich Potenziale ausschöpfen lassen | Prof. Dr. Tanja Grendel
- 11:30 Uhr Rückfragen und Diskussion
- 12:30 Uhr Mittagspause
- 13:30 Uhr Fachforen:
- Forum 1: Guter Ganztag aus Kindersicht | Bastian Walther | SR 2
- Forum 2: „Best interest of the child“ – Anregung zu einer kinderrechtsbasierten Gestaltung der Ganztagsangebote | Christa Kaletsch | SR3
- Forum 3: Modelle des Ganztags und ihre Implikationen für Bildungsgerechtigkeit | Dr. Raphaela Schlicht-Schmälzle | Panoramasaal
- Forum 4: Mentale Gesundheit im Ganztag: Kinder zugewandt und kompetent unterstützen | Katharina Kröll | SR 4
- 15:00 Uhr Kaffeepause
- 15:30 Uhr Kurzvorstellung der zentralen Thesen aus den Foren/Workshops
- 15:45 Uhr Fishbowl-Diskussion „Wie kommen wir zu einem kindgerechten Ganztag in Hessen?“
mit Graphic Recording | Ka Schmitz
- 17:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Impulsvorträge

Ein „gerechter“ Ganzttag aus Kinderperspektive – Was ist das und geht das? | Prof. Dr. Markus Sauerwein

Ganztagschulen sollen u.a. soziale, emotionale und schulfachbezogene Kompetenzen fördern, sowie soziale Ungleichheiten kompensieren. Hierfür ist ein qualitativ hochwertiger Ganzttag nötig, wobei in den meist von Erwachsenen geführten Diskussionen das konkrete Qualitätsverständnis vage bleibt. Kinder und ihre Perspektiven werden jedoch kaum einbezogen. Erörtert werden können zwei Sichtweisen auf Kinder, die auch wiederum Fragen nach Qualität und Ungleichheiten tangieren: Einerseits können Kinder als zukünftige Erwachsene betrachtet werden, die auf eine komplexe Zukunft mit weiteren Ganztagsangeboten vorbereitet werden sollen, andererseits als Seiende im Hier-und-Jetzt, die im Ganzttag Spaß haben möchten. Diese anscheinenden Widersprüche können teilweise aufgelöst werden, wenn Kinder selbst nach ihren Bedürfnissen befragt werden.

Bildungsgerechtigkeit im Ganzttag – Worum es geht und wie sich Potenziale ausschöpfen lassen | Prof. Dr. Tanja Grendel

Erklärtes Ziel des Ganztags ist es, Bildungsgerechtigkeit zu ermöglichen. Wieder einmal rückt damit in der bildungspolitischen Debatte das Thema ungleicher Bildungschancen in den Fokus, das nach wie vor nicht an Brisanz verloren hat. Gerade, weil bisherige Maßnahmen und Initiativen nur wenig verändert haben, scheint es notwendig, ausgehend von den Ursachen und Mechanismen ungleicher Bildungschancen die aktuellen Diskurse um Bildung und Gerechtigkeit miteinander zu verbinden. Auf der Grundlage von unterschiedlichen Konzepten der Bildungsgerechtigkeit stellt der Vortrag deren jeweilige Implikationen für die politische und pädagogische Praxis heraus. Neben einer Verständigung auf eine gemeinsame Zielperspektive geht es darum, sowohl die Potenziale des Ganztags als auch notwendige Veränderungen des Bildungssystems zu diskutieren.

Fachforen

Forum 1: Guter Ganzttag aus Kindersicht | Bastian Walther

Beschreibung: Der Workshop startet mit einem Beitrag von Bastian Walther, in dem zunächst anhand der Studie „Ganzttag aus der Perspektive von Kindern im Grundschulalter“ (Walther, Nentwig-Gesemann & Fried, 2021) darauf eingegangen wird, was aus Kindersicht einen guten Ganzttag ausmachen könnte. Im Anschluss sollen die Ergebnisse in Kleingruppen aus Sicht der unterschiedlichen anwesenden Berufsgruppen diskutiert werden. Welche Anknüpfungspunkte zur Studie ergeben sich aus Sicht der Gruppe? Welche Maßnahmen sollten ergriffen werden, um die Perspektiven von Kindern stärker ins Zentrum von Qualitätsentwicklung im Ganzttag zu rücken? Welche Hürden und Herausforderungen werden identifiziert?

Forum 2: „Best interest of the child“ – Anregung zu einer kinderrechtsbasierten Gestaltung der Ganztagsangebote | Christa Kaletsch

Der interaktive Impuls lädt dazu ein, sich mit der seit 2010 vorbehaltlos in der Bundesrepublik Deutschland ratifizierten UN-Kinderrechtskonvention zu verknüpfen und dadurch Klarheit für die Entwicklung einer kinderrechtsbasierten Ausrichtung der Angebote im Ganzttag zu entwickeln. Eine Unterscheidung zwischen einer bedürfnisorientierten und einer kinderrechtsbasierten Herangehensweise kann dabei unterstützen, in Auseinandersetzungen klar für das vorrangig zu behandelnde Kindeswohl einzutreten. Die Teilnehmenden erarbeiten, wie die vier Grundprinzipien der Kinderrechtskonvention Förderung, Schutz, Partizipation und Gleichheit im Alltag der Ganztagsangebote konkret realisiert werden können.

Forum 3: Modelle des Ganztags und ihre Implikationen für Bildungsgerechtigkeit | Dr. Raphaela Schlicht-Schmälzle

Die Ganzttagsschule wird als wichtige Stellschraube zur Verringerung von sozialen Bildungsungleichheiten in Deutschland gesehen. Doch wie muss der Ganzttag gestaltet sein, damit er diesen Anspruch erfüllt? Die Landschaft von Ganztagsangeboten in Deutschland ist vielfältig. Verschiedene Konzepte – vom offenen Ganzttag in Horten bis hin zur gebundenen Ganzttagsschule – unterscheiden sich sowohl in ihren rechtlichen Grundlagen und den strukturellen Rahmenbedingungen als auch in ihren Handlungslogiken. Die Modelle variieren häufig je nach Kontext und Umfeld der Schule und haben somit potentiell unterschiedliche Implikationen für Bildungsgerechtigkeit. Wir nutzen den Workshop, um uns über die Erfahrungen von Praktiker_innen mit verschiedenen Ganztagsmodellen aus verschiedenen Kontexten auszutauschen und um Merkmale verschiedener Ganztagsmodelle zu identifizieren, die im Hinblick auf Bildungsgerechtigkeit relevant erscheinen. Ebenso haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, einen Blick auf internationale Situation des Ganztags zu werfen und diese im Hinblick auf Bildungsgerechtigkeit zu diskutieren. Zum Ende des Workshops sollen bildungspolitische Thesen für Entscheidungsträger entwickelt werden, wie der Ganzttag im Hinblick auf Bildungsgerechtigkeit gestärkt werden kann. Der Workshop richtet sich an Praktiker_innen verschiedener Professionen im Bildungsbereich, mit und ohne Erfahrung im Ganzttag.

Forum 4: Mentale Gesundheit im Ganzttag: Kinder zugewandt und kompetent unterstützen | Katharina Kröll

Was brauchen Kinder besonders im Grundschulalter? Welche Chancen eröffnen sich für uns, wenn wir sie länger sehen? Wie können wir mentale Gesundheit (Stichwort Prävention) in den Alltag integrieren? tomoni mental health ist ein gemeinnütziges Unternehmen, das ein digitale Fortbildung zur Früherkennung von psychischen Erkrankungen bei Jugendlichen entwickelt hat, die sich an an Schulen tätige Personen richtet. Aktuell wird ein weiteres Fortbildungsangebot für an Grundschule Tätige erarbeitet, das sich unter anderem mit den Themen Autismus, AD(H)S, Depression, Angststörung und oppositionellem Verhalten befasst.

Referent_innen & Beteiligte:

Dr. Tanja Grendel ist Professorin am Fachbereich Sozialwesen der Hochschule RheinMain mit dem Schwerpunkt Soziale Arbeit in Bildungs- und Sozialisationsprozessen und Leiterin des Forschungsinstituts RheinMain für Soziale Arbeit (FoRM).

Dr. Markus Sauerwein ist Professor am Fachbereich Wirtschaft- und Sozialwissenschaften der Hochschule Nordhausen, u.a. mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe (Jugendarbeit) sowie Soziale Arbeit und Schule.

Dr. Raphaela Schlicht-Schmälzle ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am DIPF | Leibniz Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation und forscht u.a. zu sozialen Bildungsungleichheiten in Deutschland und im internationalen Vergleich und zur Rolle von Ganztagsangeboten.

Bastian Walther ist Gastdozent an der Alice-Salomon-Hochschule im Studiengang „Erziehung und Bildung im Kindesalter“ und wissenschaftlicher Mitarbeiter am DESI - Institut für Demokratische Entwicklung und Soziale Integration.

Christa Kaletsch ist freie Autorin und Fortbildnerin in den Bereichen Demokratie und Menschenrechtsbildung und Vorsitzende des Vereins Makista in Frankfurt/Main-

Katharina Kröll ist Chief Operating Officer bei tomoni mental health und koordiniert dort die Entwicklung und technische Umsetzung der Lehrkräftefortbildung.

Nadine Wacker ist stellvertretende Vorsitzende des Hessischen Jugendrings.

Stefanie Lange ist Vorsitzende des Ganztagsschulverbands, Landesverband Hessen.

Pia Rosenberg ist Landesschulsprecherin und seit 2020 ehrenamtlich aktiv in der Schüler_innen-Vertretung.

Merle Becker ist freie Moderatorin mit Fokus auf Zivilgesellschaft, Bildung und Politik.

Ka Schmitz ist freiberufliche Grafikdesignerin.